

Wo „SCHUFA“ draufsteht, ist nicht immer „SCHUFA“ drin

Inkasso

Die Verbraucherzentrale Bremen warnt vor unseriösen Inkasso-Unternehmen. Mit der Bremer Inkasso GmbH hat sich ein erstes Büro der Warnung angeschlossen und fordert schärfere Gesetze.

VON ALEXANDER SCHNACKENBURG

BREMEN. Das Beispiel der „Deutschen Zentral Inkasso GmbH“ findet Lovis Wambach von der Verbraucherzentrale Bremen „besonders dreist“. So dreist, dass er es umgehend auf die Website gestellt hat (verbraucherzentrale-bremen.de): einen Brief des Unternehmens an einen Bremer mit einer Zahlungsaufforderung – sowie der Drohung, für einen negativen Eintrag bei der „SCHUFA“ zu sorgen, überweise der Kunde das geforderte Geld, in diesem Fall rund 155 Euro, nicht sofort.

Nicht nur, dass die Forderung unberechtigt gewesen sei. Noch unerschämter findet Wambach, dass die Firma „Deutsche Zentral Inkasso GmbH“ gar kein Vertragspartner der „SCHUFA“ ist, also nur geblufft hat. Wambach ist froh, dass der Bremer Verbraucher zu ihm gekommen ist, statt das Geld zu überweisen. In allzu vielen Fällen nämlich, da ist sich

Die Auskunftdatei SCHUFA geht juristisch gegen die Zentral Inkasso GmbH vor, die auch in Bremen Geld von Kunden eintreiben will.

FOTO: DPA

der Verbraucherschützer, der zugleich als Rechtsanwalt arbeitet, sicher, kämen Firmen wie die „Deutsche Zentral Inkasso“ mit ihren Drohungen durch.

Wobei die „Deutsche Zentral Inkasso GmbH“ nach einer erst kürzlich vorgestellten bundesweiten Studie der deutschen Verbraucherzentralen eine „Sonderstellung“ unter den Inkasso-Unternehmen einnimmt: 40 Prozent aller Verbraucherbeschwerden richteten sich gegen For-

derungen speziell dieser Berliner Firma, die damit ganz oben im Ranking der Verbraucherzentralen liegt. Die besondere Spezialität der „Deutschen Inkasso GmbH“: Forderungen aus Gewinnspielen und so genannten Abo-Fallen im Internet. So auch im Falle des durch Lovis Wambach publik gemachten Schreibens.

Der drohende Imageschaden für die gesamte Inkasso-Branche ist so groß, dass sich Bernd Drumann, Geschäftsführer der

„Bremer Inkasso GmbH“, jetzt dazu entschlossen hat, in die Offensive zu gehen: Drumann fordert schärfere Gesetze und eine rigidere Politik im Umgang mit unseriösen „Kollegen“. Er weist darauf hin, dass die Mitglieder des Bundesverbands Deutscher Inkasso-Unternehmen durchaus strengen Regularien unterlägen. Auch gäbe es TÜV-Zertifikate für Inkasso-Büros.

Bindend aber ist die Mitgliedschaft im Bundes-

verband für kein Inkasso-Unternehmen. Was nicht zuletzt Lovis Wambach bedauerlich findet. Die schwarzen Schafe kämen in der Regel ungeschoren davon, so Wambach. Die „Deutsche Zentral Inkasso GmbH“ indes muss mit Konsequenzen rechnen: die „SCHUFA Holding AG“ geht juristisch gegen das Berliner Unternehmen vor, wie „SCHUFA“-Sprecher Andreas Lehmann mitteilt.

■ Ihre Meinung zum Beitrag: redaktion@dk-online.de

